

Allergnädigst privilegirtes  
**Leipziger Tageblatt.**

N<sup>o</sup> 9. Sonntag, den 9. Januar 1831.

**Einheimisches.**

Allen Freunden der Kunst theilen wir die angenehme Nachricht mit, daß die berühmte, in ihrem Spiel hier bereits so bewunderte Pianistin, Fräulein von Belleville, von Berlin zurückgekommen ist, wo sie am Hofe, wie in der ganzen Stadt, den glänzendsten Beifall, wie überall, fand. Sie wird, erfahren wir, künftigen Dienstag im Schauspielhause ein Concert geben und dann ein neues Concert, von Hummel, Es dur, vortragen, das zu den glänzendsten Compositionen gehört. Das Adagio darin ist unvergleichlich, und namentlich wollen wir auf ein großes Bassolo für die linke Hand aufmerksam machen.

**Kleinigkeiten.**

Wenn in Europa ein Fürst seinen krieglichen Feldherren belohnen will, schenkt er ihm Orden, Titel, Ländereien, Geld. Der Kaiser von China giebt ihm in so einem Falle Titel und — pukt ihn herrlich nach seiner Art aus. Der chinesische Feldherr, welcher die Rebellen im Norden des Reichs vor zwei Jahren schlug, ist auf ewige Zeiten zu einem majestätischen und tapfern Herzoge ernannt worden. Ein Titel, der auch auf seine Nachkommen übergeht. Außerdem erhielt

er die Befugniß, „einen Edelstein an der Spitze seiner Mütze, ein rundes Drachenzeichen auf der Brust und auf dem Rücken zu tragen, und in Gegenwart des Kaisers seinen Rang unter den hohen Staatsbeamten einzunehmen; auch soll er berechtigt seyn, sich eines purpurnen Saumes zu bedienen und doppelzügige Pfauenfedern zu tragen. „Ich will, hieß es im Decrete des Kaisers, „von meinem Gürtel zwei Borsen lösen, um sie ihm eingehändigten, und von meinem Daumen einen Ring mit einem weißen Vogenschußstein ziehen, den ich ihm schenke. Die Quaste von Edelsteinen, die doppelzügigen Federn, die runden Drachenzeichen und all der Schmuck, den zu tragen ich ihn ermächtige, sollen ihm auf meine Kosten geliefert werden. Ich verleihe ihm weiße Steine als Symbole eines lauterer und anhaltenden Glückes, er möge sie nebst zwei, mit Korallen verzierten, gelben Borsen, die ich ihm auch verleihe, so wie ferner vier andere kleinere Borsen, an seinem Gürtel tragen.“

In den Niederlanden giebt man den Pferden sehr häufig Salz, täglich zwei Loth unter ihrem Hafer gemengt, und will davon, was sich aus der Analogie folgern läßt, in



Rücksicht ihrer Gesundheit die besten Folgen bemerkt haben.

„Domine, salvum fac“ — so begann der Pfarrer auf einem Dorfe bei Paris in den ersten Tagen des Augusts das gewöhnliche Gebet für den König. Aber zur rechten Zeit fiel ihm ein, daß der König abgesetzt sey. Er hielt inne, besann sich und intonirte noch einmal: „Domine, salvum fac regnum provisorium!“

### Universitätschronik.

Am 4. Januar verteidigte Herr Karl Friedrich Breyer aus Jöhstadt einige Rechtsfälle zweifelhafter Art, unter Vorsitz des Herrn D. H. N. D. r. Joh. Gottfr. Müller, gegen die Einwürfe der Herren Stud. jur. Louis Gransfeld aus Leipzig, und Rudolph Eisenstuck aus Forchheim.

Redacteur und Verleger D. A. Fests.

(N a t u r t ä g l i c h.)

Vom 31. December 1830 bis 6. Januar 1831 sind in der Thomaskirche getraut worden:

- 1) Hr. M. Eisenmann, Bürger und Schenk-  
wirth, mit  
Igr. J. F. Bock, aus Weisensfeld.
- 2) Hr. W. H. A. Faselius, großherzogl.  
Kammer- Calculator in Weimar, mit  
Igr. E. L. Fiedler, Bürger und Kra-  
mers hler, hinterl. Tochter.
- 3) Hr. E. F. W. Engelmann, Bürger und  
Brantweinbrenner, mit  
Igr. M. F. E. Fruchtemeyer, Acades-  
mici hier hinterl. Tochter.
- 4) F. W. Dertel, Kofferträger = Begehülfe,  
mit  
Igr. J. R. Burkhart, aus Pegau.
- 5) F. E. Hochstädt, Lohnbedienter, mit  
Igr. J. E. Heim, aus Eub'.

Vom 1. bis zum 7. Januar 1831 sind allhier begraben worden.

S o n n a b e n d.

Ein Mann 43 Jahr, Friedrich August Vater, Handarbeiter, im Jacobsspital, starb am Nervenfieber.  
Ein unehel. Knabe 6 Tage, Henriette Mebin, Einwohnerin Sohn, in der Entbindung-  
Schule; st. an Krämpfen.

S o n n t a g.

Eine Frau 52½ Jahr, Hrn. Joh. Christian Freygang's, Bürger und Gastalters, auch  
Hausbesizers Ehefrau, in der Nicolaisstraße; st. an der Brustwassersucht.

M o n t a g.

Ein Frau 65 Jahr, Hrn. Karl Köhlers, vormaligen Mühleninspectors zu Halle, Witwe,  
in der Hintergasse; st. an der Brustentzündung.

Ein Mann 46 Jahr, Joh. Gottlieb Sangauga, Handarbeiter, im Jacobsspital; st. an einer  
Brustkrankheit.

Ein unehel. Mädchen 23 Wochen, Wilhelmine verwitw. Müllerin, Dienstmagd, Tochter,  
in der Ulrichsstraße; st. am Steckfluß.

Ein unehel. todgeb. Knabe, Christianen Friederiken Hungerin, Dienstmagd, Sohn, im  
Klostergäßchen.

D i e n s t a g.

Eine Frau 50 Jahr, Karl Krausens, Tischlergesellens Ehefrau, im Brühl; st. an der Ge-  
hirnentzündung.

Ein Mann 34½ Jahr, Mstr. Joh. Dietrich Leib, Bürger und Schneider, im Sporergäßchen;  
st. an der Auszehrung.

Eine unverheirathete Mannsperson 23 Jahr, Christian Benjamin Gebauer, Müllergeselle,  
aus Hörtischdorf bei Hirschberg in Schlessien, im Jacobsspital; st. am Brand.



Ein Knabe 24 Wochen, Joh. Friedrich Unterbeck's Markthelfers Sohn, in der Katharinenstraße; st. an Krämpfen.

**M i t t w o c h.**

Eine Jungfer 64 Jahr, Hrn. Christoph Doberenzens, Strumpfwirkers hinterlassene älteste Tochter, in der Gerbergasse; st. an Magenverhärtung.

Ein Mädchen 2½ Jahr, Mstr. Valentin Möller's, Bürgers und Schneiders Tochter, am Thomaskirchhofe; st. an Krämpfen.

Ein Mädchen 1½ Jahr, Joh. Karl Müller's, Bürgers und Einwohners Tochter, in der Johannisvorstadt, Friedrichstraße; st. an Krämpfen.

Ein unehel. Knabe 14 Tage, Agn. Göllin, Dienstmagd, Sohn, im Klitschergäßch.; st. an Krämpfen.

**D o n n e r s t a g.**

Eine unverheirathete Mannsperson 66 Jahr, Joh. Christian Döring, Versorger im Armenhause, im Jacobsspital; st. an der Auszehrung.

Eine unverheirathete Frauensperson 45 Jahr, Marie Sophie Deißnerin, Dienstmagd, aus Döls, ebendasselbst; st. am Lungenschlag.

Ein Mann 42 Jahr, Joh. Christoph Wiefemann, Auflädergehülfe, in den Straßenhäusern; st. an der Auszehrung.

Ein Junggefalle 26½ Jahr, D. Fr. Friedrich Heller's, Bürgers und Schneiders hinterlassener Sohn, Schneidergeselle, in der Windmühlengasse; st. am Blutsturz.

Ein Knabe 5 Jahr, Hrn. Heinrich Robert Melly's, Bürgers und Kaufmanns Sohn, in der Hainstraße; st. am Scharlachfieber.

Ein Knabe 18 Wochen, Hrn. August Friedrich Buch's, Bürgers, Gasthalters und Hausbesizers Sohn, am Mühlgraben; st. an Krämpfen.

Ein Knabe 1 Jahr, Karl Friedrich Weigert's, Wollarbeiters Sohn, in den Straßenhäusern; st. an einer Zahnkrankheit.

**F r e i t a g.**

Eine Frau 74 Jahr, David Seidel's, Handarbeiters Witwe, im Jacobsspital; st. an Altersschwäche.

Ein Mann 44 Jahr, Joh. Friedrich Gold, Einwohner, im Brühl; st. an der Wassersucht.  
7 aus der Stadt. 10 aus der Vorstadt. 6 aus dem Jacobsspital. 1 aus der Entbindungsschule. — Zusammen 24.

Vom 31. December 1830 bis zum 6. Januar 1831 sind getauft:  
14 Knaben und 17 Mädchen. Zusammen 31.

**-Königl. sächs. Hoftheater zu Leipzig.**

Heute, den 8. Januar:

**S a u s t,**

Tragödie in 5 Abtheilungen, von Goethe.

**Personen:**

- |                      |               |
|----------------------|---------------|
| Kaufmann             | Herr Kott.    |
| Bogner, sein Famulus | — Wolker.     |
| Der Pfaffenbesen     | — Wohlbecht.  |
| Der Erdgeist         | — Bante.      |
| Eine Hexe            | Dlle. Zell.   |
| Ein Schüler          | Dem. Sohm.    |
| Frosch,              | Herr Fischer. |
| Brander,             | — Rabebl.     |
| Siebel,              | — Koch.       |
| Aitmayer,            | — Pögnar.     |

Studenten

- |                              |                                  |
|------------------------------|----------------------------------|
| Margarethe ein Bürgermädchen | Dlle. Wagner.                    |
| Balentin, ihr Bruder, Soldat | Herr Holzmann.                   |
| Frau Marthe, ihre Nachbarin  | Mad. Drewig.                     |
| Erstes Dienstmädchen         | Dlle. Wäst d. J.                 |
| Zweites                      | Dlle. Wäst d. Kett.              |
| Erster Bürger                | Herr Zimmermann.                 |
| Zweiter                      | — Bollert.                       |
| Dritter                      | — Saalbach.                      |
| Erster Handwerker            | — Wons.                          |
| Zweiter                      | — Fischer jun.                   |
| Dritter                      | — Koch.                          |
| Vierter                      | — Linke.                         |
| Fünfter                      | — Wille.                         |
| Soldaten.                    | Voll. Erscheinungen und Geister. |

Ansangum 6 Uhr. Ende um 9 Uhr.



## B e k a n n t m a c h u n g e n.

Theateranzeige. Morgen, den 10ten Januar: Der Bergmönch, romantische Oper in 3 Aufzügen, von C. B. von Millig. Musik von Wolfram.

Literarische Anzeige. So eben ist erschienen und in allen Buchhandlung zu haben:

### Die politischen Stürme Europa's,

oder flüchtige Skizze der vorzüglichsten Unruhen, welche während des Jahres 1830 in Europa statt fanden. Von \*r. Sauber brochirt Preis 9 Gr.

Leipzig.

A. Festsche Verlags-Buchhandlung.

Französischer Sprachunterricht. Der seit längerer Zeit getroffenen Einrichtung gemäß, erhalten Mädchen Mittwochs und Sonnabends um 2 Uhr, Knaben zu anderer Zeit, Erwachsene Abends, oder wie es ihnen die Zeit erlaubt, Unterricht im Französischen, und zwar Anfänger nach Fring's Grammatik und Lesebuch, wobei vorzüglich das Uebersetzen aus dem Deutschen ins Französische geübt wird; Geübtere können an der Lectüre des Voltaire Antheil nehmen, und mit Februar werden auch die Uebungen im Sprechen beginnen. Unterzeichneter schmeichelt sich einer gütigen Berücksichtigung dieser Anzeige und würde sich besonders geehrt fühlen, an einer oder der andern Lehranstalt als französischer Lehrer recht bald eine Anstellung zu finden.

M. K. F. Sterzel,

Katharinenstraße Nr. 412 und 413 (Peter Richters Haus), 4 Treppen hoch,  
vorn heraus.

## B e k a n n t m a c h u n g.

Um mehrere Anfragen zu beantworten, beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß meine Fournir-Schneidemaschine völlig in Stand gesetzt ist, ich auch, wenn es erforderlich ist, 9 bis 10 Fournire auf 1 Zoll, so wie in der Breite 1 Elle 3 bis 4 Zoll schneiden kann und für das Holz garantirt wird. Meine Maschine steht bei Herrn Rühl in der Thomasmühle, bei dem auch, so wie bei mir in meinem Hause, Ritterstraße Nr. 719, Bestellungen angenommen werden. Für gute Waare und reelle Bedienung werde ich stets bemüht seyn; ich bitte daher um gütige Aufträge.

Johann Haase.

Anzeige. Im Panorama von Algier und Warschau wird heute eine neue Darstellung gezeigt: das Aufsteigen des Mondes am Lausanner See, eine der schönsten Naturvorstellungen. Die brillante Beleuchtung räumt um 4 Uhr ihren Anfang. Zu einem recht zahlreichen Besuch, da die Vorstellungen nur noch kurze Zeit gezeigt werden, ladet ergebenst ein

C. Thieme, Landschaftsmaler.

Anzeige. Unterzeichnete nehmen sich die Freiheit, das Publicum auf ein von ihnen erfundenes und zubereitetes Polirpulver aufmerksam zu machen, und dasselbe Allen, welche Stahl, Eisen, Messing and Kupfer schön und schnell poliren wollen, bestens zu empfehlen. Eben so empfehlen wir unser Schleif- und Polirpulver den Herren Horndrechlern, und liefern beide Sorten reiner und wohlfeiler als Bimsstein und Trippel, und unser ganz feines Rasirmesser-Pulver, durch welches die Messer stets scharf und rostfrei erhalten werden, und versprechen die billigsten Preise und reelle Bedienung.

Marienberg, im Erzgebirge.

Gottlieb Buschbeck und Comp.

Anzeige. Mit Elberfelder halbseidenen Waaren eigener Fabrik empfiehlt sich diese Neujahrmesse zum ersten Mal

**Jacob Braus, aus Ronsdorf bei Elberfeld.**

Gewölbe bei Herrn Weinändler Weißflog, Reichsstraße Nr. 399.



**Empfehlung.** Unterzeichnete empfiehlt noch ihre schönen Stickereien in Canevas, alle passend zu Geschenken, Klingelzüge, Hosenträger, Lesepulte, Briestaschen, Cigarrentaschen und Etuis, Notizbücher, Gevatterkörbchen, Ruhelissen, Fußbänkchen, Sessel, Visitenkartenhalter und mehrere kleine Gegenstände, so wie ihren Vorrath von Herrenwäsche in allen Qualitäten; auch schöne weiße Stickereien in weißen und schwarzen Schleiern und Tüchern, Taschentücher, Kinderzeuge u. dergl., Hauben und Chemisets, nach den neuesten Moden, bittet um zahlreichen Besuch und verspricht die billigsten Preise.

Verwitw. D. Cramer, Reichstraße Nr. 544.

**Empfehlung.** Mit frischen schmackhaften Pfannkuchen empfiehlt sich bestens  
W. Triebel, Kuchenbäcker auf dem Brandvorwerke bei Leipzig.

**Verkauf.** Eine einspännige Chaise mit Pferd und Geschirr ist zu verkaufen. Zu erfragen beim Sattlermeister Wunsch in Nr. 868.

**Verkauf.** Ein Haus in Bremen, das nicht selbst reisen läßt, sendete mir nachstehende Sorten Cigarren in Commission, als:

Havannah à 7½ Thlr.

Maryland Nr. 1 à 5½ Thlr.

Woodville à 7 Thlr.

Maryland Nr. 3 à 3¼ Thlr.

Mit der Vorschrift, nicht unter 1000 Stück davon abzugeben. Ich kann diese Waare mit Recht empfehlen.

A. C. Kuhlau,

Grimma'scher Steinweg Nr. 1180.

**Verkauf.** Echt englische große Zuschneideschere zu außerordentlich billigen Preisen verkauft die sonst Wilh. Leichert'sche Handlung, Reichstraße, dem Salzgaschen gegenüber.

**Verkauf.** Ein Assortiment von ital. Strohkränzen liegt im Ganzen billig zu verkaufen bei Pezold und Frische, Petersstraße Nr. 29.

**Verkauf.** Ein Paar Doppel-Terzerole nebst Reifegurt sind billig zu verkaufen im Brühl Nr. 518, 2 Treppen hoch.

**Trockene Ruchhölzer = Verkauf.** Eschene Pfosten für Stellmacher, 2 bis 6 Zoll stark, 12 bis 28 Zoll breit, auch dergleichen Breter, 1 Zoll stark, so wie Ahornpfosten, 2, auch 3 Zoll stark, stehen eine bedeutende Partie zum Verkauf beim Gastwirth Erfurt in Niemege bei Bitterfeld.

Zu verkaufen steht ein Pianoforte von Mahagony, Tafelform, vornstimmig, mit vollen starkem Ton, gut und dauerhaft gearbeitet, im kleinen Fürsten-Collegium, im Hofe 3 Treppen hoch, bei Herrn Schröder.

Zu verkaufen sind gute Lerchenkartoffeln, im Ganzen und einzeln, im Rosenkranz, Nicolaisstraße Nr. 750.

Zu verkaufen ist gutes Heu am Grimma'schen Thore in Nr. 683, parterre.

Zu verkaufen steht eine Hobelbank auf der Johannisgasse Nr. 1324 bei G. Stockmann.

### Das Meubles = Magazin;

Nicolaisstraße Nr. 599,

empfehlen ein Lager der neuesten und geschmackvollsten Meubles in allen Holzarten zu den billigsten Preisen.



**Rudolph Walz, in Leipzig,**

Katharinenstraße Nr. 369, 1ste Etage,  
 macht hierdurch ergebenst bekannt, daß er gewannen ist, sein wohl assortirtes Lager von  
**Wiener und türkischen Shawls und Tüchern**  
 unter dem Fabrikpreise, sowohl en gros als en detail, auszuverkaufen.

**C. W. Müller,**

im Salzgäßchen in Herrn Mühligs Hause,  
 empfiehlt sich mit feinsten Stärke, Puder, Kraft- und Kartoffelmehl, allen Arten Nudeln,  
 Gries-Nudeln, Maccaroni's, mehreren Sorten Grieße, Erfurter Gräupchen, schönen großen  
 Maronen und Citronen, Eschel, diversen Sorten Neublau und dergleichen in dieses Geschäft  
 einschlagenden Artikeln, sowohl im Ganzen als Einzelnen, zu möglichst billigen Preisen.

**Meyer Schlesinger, Juwelier aus Dessau**

kauft alten Schmuck, nämlich Ringe, Ohrringe und dergl. mit echten Steinen, so wie auch  
 Perlen, und zahlt dafür gute Preise. Logirt auf dem Brühl im rothen Adler bei Herrn Adam,  
 1 Treppe vorn heraus.

**A. M. Merle und Comp, aus Mainz,**

empfehlen für diese Messe ihre Parfümerie-, Galanterie- und Modewaaren in allen Arten zu  
 den festgesetzten Preisen à Stück 1 Gr., 1 Gr. 6 Pf., 1 Gr. 9 Pf. und 2 Gr., auch gute Blei-  
 stifte à Duzend 2 Gr. Machen auch zugleich bekannt, daß sie ihren Stand in der Reichs-  
 straße vor dem Bayerschen Hause verlassen, und ihre Bude für diese Messe am Markte, Schlaf-  
 Haus, der Tuchhandlung der Herren Müller & Franz gegenüber, haben.

**Ausverkauf.**

Um das Lager der Tuchhandlung von C. W. Bergner bald völlig  
 zu räumen, werden die noch vorräthigen Tuche und Casimirs, welche  
 besonders in feinen Qualitäten bestehen, von jetzt an zu ganz berab-  
 gesetzten Preisen verkauft, und dazu Hiesigen und Fremden bestens  
 empfohlen.

Gesucht wird gegen vorzügliche hypothekarische Sicherheit zu 4 Proc. Zinsen sofort ein  
 Capital von 2000 Thlr. durch den hierzu beauftragten D. Heydenreich.

**Anstellungs-Gesuch.**

Ein Handlungs-Commis fürs Manufactur- und Modewaaren-Geschäft, welcher von  
 seinem jetzigen Prinzipale bestens empfohlen wird und ein tüchtiger Verkäufer ist, seine Brauch-  
 barkeit und Solidität auch mit vortheilhaften Zeugnissen und Empfehlungen belegen kann,  
 sucht eine Anstellung durch die Commissions- und Geschäfts-Anstalt von Clemens Bar-  
 necke in Braunschweig, in Nr. 753.

Gesucht werden unter annehmblichen Bedingungen 3 Handlungs-Commis, und zwar  
 2 fürs Comptoir und 1 fürs Material-Geschäft. Näheres ertheilt auf frankirte Anfragen  
 die Commissions- und Geschäfts-Anstalt von Clemens Barnecke in Braunschweig, Schar-  
 renstraße Nr. 753.

Gesucht wird sogleich zum Antritt eine mit guten Attestaten versehene Person in mitt-  
 lern Jahren als Hausmagd aufs Land, die jedoch schon mit den ländlichen Einrichtungen und



Arbeiten, so wie mit dem Milchwesen, bekannt seyn muß. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird zum sofortigen Antritte ein Laufbursche, welcher gut und richtig schreiben und Zeugnisse seiner Sittlichkeit aufweisen kann. Das Nähere Hainstraße Nr. 352, 2 Treppen hoch.

Lehrling gesucht. Für die Schreibstube einer hiesigen Handlung wird zu nächste Ostern ein mit den nöthigen Vorkenntnissen versehener Lehrling hiesiger Kellern, unter annehmblichen Bedingungen, gesucht durch  
P. C. Greiner, Waaren-Sensal, in Nr. 1090.

### V e r m i e t h u n g.

Ein am Markte gelegenes Familienlogis in der ersten Etage, welches sich auch zu einer Waarenhandlung vorzüglich eignet, ist von Ostern an zu vermieten und bei dem Hausmann Moritz, in Barthels Hofe, das Nähere zu erfahren.

Vermiethung. Ein Gewölbe nebst heller Schreibstube und trockner Niederlage, ingleichen ein freundliches Familienlogis, bestehend in 4 Stuben mit Zubehör, ist von jetzt an im Salzgäßchen Nr. 406 zu vermieten, und das Nähere daselbst eine Treppe hoch zu erfragen.

Vermiethung. In einem voriges Jahr neubauten Hause sind zu Ostern 2 Logis, jedes von 3 Stuben nebst Zubehör, Aussicht auf die Promenade, zu vermieten. Näheres beim Besitzer vor dem Kanstädter Thore in Nr. 1008.

Zu vermieten ist eine gut eingerichtete 2te Etage von 7 Stuben und dem nöthigen Zubehör zu nächste Ostern. Das Nähere hierüber in der Leinwandhandlung von  
G. F. Mertens, Petersstraße Nr. 33.

Zu vermieten ist auf künftige Johannis, oder auch von Ostern an, ein schönes Logis von 3 großen und 1 kleinen Stube nebst Zubehör. Die große Erkerstube ist auch zu einem Auditorium u. passend. Auch sind 2 kleine Logis in der Vorstadt nachzuweisen durch Herrn Weiboldt sen. in der Ritterstraße.

Zu vermieten ist von jetzt an eine 3te Etage und zu Ostern zu beziehen, so wie auch ein kleineres Logis. Nähere Auskunft hierüber wird ertheilt im Hallschen Pfortchen in Nr. 446, parterre.

Zu vermieten ist ein Familienlogis mit der Aussicht ins Freie (auch kann ein kleines Gärtchen und ein Pferdestall nebst Wagenremise mit abgelassen werden) und zu Ostern zu beziehen. Das Nähere zu erfragen bei August Kündiger auf dem Trockenplatze am äußern Kanstädter Thore.

Zu vermieten stehen im Böttberggäßchen alhier in Nr. 439 ein Gewölbe nebst mehreren Meslogis zu Ostern 1831. Das Nähere darüber wird im Hallschen Pfortchen Nr. 446 parterre ertheilt.

Zu vermieten ist ein, besonders für Leinwandhändler sehr passender, geräumiger Stand an einem Gewölbe auf der Katharinenstraße nebst Gelegenheit, die Waare des Nachts in sichern Verschluss zu bringen. Näheres bei Herrn Johann George Schmidt.

Verloren wurde ein goldnes Petschaft mit einem Carneol. Der ehrliche Finder wird ersucht, dasselbe in der Expedition d. Bl. gegen 1 Thaler Belohnung abzugeben.



Anzeige und Dank. Der vor Kurzem hier verstorbene Sammetfabrikant, Herr Christian Friedrich Bischoff, hat in seinem Testamente, unter andern bedeutenden Legaten an die hiesige Armenanstalt, das Institut zur Heilung armer Augenkranker und an die Bibelgesellschaft, auch der Sonntagschule 100 Thlr. ausgesetzt, und zwar mit den Worten:

„Hundert Thaler legire ich der hiesigen Sonntagschule und wünsche zugleich, daß diesem nützlichen Institute fernere Unterstützung im Publicum zu Theil werden möge.“

Der Vorstand der Sonntagschule fühlt sich verpflichtet, diesen Beweis edler Gesinnung eines ihm werth und theuer gewesenen Mitbürgers hierdurch öffentlich bekannt zu machen und ruft dem Vollendeten herzlichsten Dank nach.

Aber auch dem Vermittler dieses sehr willkommenen Geschenke, Herrn D. Seeburg, sey der innigste Dank hiermit um so mehr dargebracht, als die Sonntagschule schon frühere Beweise seines Wohlwollens aufzuzählen hat.

Möge diese Anstalt auch ferner und immer mehr ein Gegenstand der Theilnahme und des Wohlwollens der edlen Bürger Leipzigs bleiben.

Wilhelm Friedr. Goeh,  
Namens und Austrags des Vorstandes der Sonntagschule.

**Thorzettel vom 8. Januar 1831.**

<b>Grimma'sches Thor. U.</b>		Auf der Braunschweiger Giltpost: Hr. Det. Langensfeld, v. London, im Kl. Fürstencollegium, u. Mad. Triemer, v. Braunschweig, pass. durch		3
Gestern Abend.		<b>Kaufstädter Thor. U.</b>		
Auf der Dresdner Giltpost: Hr. Rsm. Feeg, aus Frankfurt a. M., v. Dresden, im H. de Bav., Hr. Fabr. Wilhelm, von Seiffenhersdorf, im Darnisch, Hr. Fabr. Hempel, Wäntig u. Franz, v. Pulsnitz, Gr.-Schöna u. Reichenau, in Telfers Hause, bei Wobring u. im Ficht.		Gestern Abend.		
Vormittag.		Hr. Stud. Feilisch, Hr. Tuchbereiter Blankenstein u. Dles. Epier u. Bräutigam, v. Raumburg, bei Lieut. v. Carlowig, in St. Frankf. a. M., bei Reg.-Rath Müller u. bei Lindenthal		6
Der Dresdner Postwaggon		Hr. Rsm. Müller, v. Duerfurt, in d. 3 Lilien		7
Die Dresdner reitende Post		Eine Estafette von Merseburg		7
Hr. Nischke, Müller v. Kemberg, in Nr. 1254.		Vormittag.		
Hr. Hennig, Rabler v. Dahlen, im Beil.		Hr. Oblig.-Commis John, v. Nordhausen, b. Dfang.		
Hr. Oblig. Engler u. Wippe, v. Gr.-Schöna, im Horn.		Hr. Det.-Amm. Behrens, v. Braunsack, p. b.		12
Hr. Stud. Schubert u. Abendroth, v. hier, von Dresden zurück.		Nachmittag.		
Alle Hornschub, v. Braunschweig, pass. durch.		Die Hamburger reitende Post		2
Nachmittag.		Hr. Rsm. Eiders, a. Wittenberg, v. Raumburg, pass. durch		2
Hr. Stud. Gebhardt, v. hier, v. Dresden zurück.		Hr. Partic. Uhlemann, v. Weimar, im H. de Pol.		2
Auf der Dresdner Giltpost: Hr. Stud. Kohlshütter, Flach u. Friesen, von hier, von Dresden zurück, Hr. Stud. Seydel u. von Bühnau, v. hier, v. Meissen u. Dahlen zurück, Hr. Ger. Dir. Stimmel, a. Borna, v. Dresden, pass. durch		<b>Peters Thor. U.</b>		
5		Vormittag.		
<b>Halle'sches Thor. U.</b>		Hr. Herzsch, Färber v. Meerane, bei Fischer.		
Gestern Abend.		Hr. Fabr. Seele, v. Meerane, bei Rehahn.		
Hr. Fabr. Franke, v. Halle, bei Zimpel		<b>Hospital Thor. U.</b>		
4		Gestern Abend.		
Vormittag.		Hr. Fin.-Rath Reichenbach, v. Altenburg, im Hotel de Bav.		5
Die Magdeburger Post		Vormittag.		
Hr. Buschel, Schiffherr v. Rötzen, pass. durch.		Die Annaberger fahrende Post		7
Nachmittag.		Hr. Tuchm. Pegold, v. Kauffgk, im Schwan.		
Hr. Oblig. Laschisch, v. Erfurt, unbest.		Nachmittag.		
Hr. Stud. Jörke, v. hier, v. Halle zurück.		Hr. Rsm. Pechla, v. Deberan, in Nr. 229		8
Auf der Berliner Giltpost: Hr. Wolff, Courier, v. Berlin, pass. durch		Hr. Stud. Hecker u. Gottschalk, v. Briegk u. Elterlein, im Frauencoll. u. in Nr. 805.		
2		Hr. Fabr. Päh, v. Delsnig, bei Marr.		